

2006: KONZERTKRITIK „DIE JAHRESZEITEN“

„DIE JAHRESZEITEN“, JOSEPH HAYDN, TONHALLE ZÜRICH, TONHALLE-ORCHESTER, 20./21.4.2006

DER LENZ IST DA, AUCH MUSIKALISCH

Der Zürcher Konzertchor Harmonie sang in der Tonhalle Haydns «Jahreszeiten».

Susanne Kübler, Tages Anzeiger

Frühling ists, und in der donnerstäglichen Aufführung von Joseph Haydns Oratorium «Die Jahreszeiten» stand er auch fürs musikalische Profil.

Dank sorgfältiger Vorbereitung des Konzertchors Harmonie konnte Dirigent Peter Kennel auf winterlich steifes Geradeausmusizieren verzichten, gleichzeitig ist auch das Sommerlich-Hitzige keineswegs seine Sache: Da wurde nichts überzeichnet, selbst das klangmalerische Gewitter donnerte nicht über den Bereich des gepflegten Klangs hinaus. Eigenwillig war allenfalls die Tempogestaltung mit oft brüsken Stoppeln und Beschleunigungen, die dem begleitenden Tonhalle-Orchester zuweilen Dinge abverlangten, die so eigentlich nicht zu bewältigen sind – aber mit beachtlicher Flexibilität doch bewältigt wurden. Beweglich gestalteten auch die Solostimmen. Mit der Sopranistin Andrea Lang und dem Tenor Stefan-Alexander Rankl stellten sich zwei junge, leichte, sozusagen frühlingshaft helle Stimmen vor, auf deren Sommer man gespannt sein darf;

für kernigere Töne war der Bass Fabrice Raviola zuständig. Ihnen gegenüber stand der 130-köpfige Chor, der seine Klangwucht effektiv (und in der abschliessenden Fuge auch etwas gar demonstrativ) einzusetzen wusste, dabei aber für unterschiedliche Farben und Stimmungen sorgte: engagiert, höhensicher, mätzchenfrei.

Es war ein sympathischer Auftritt eines Chors, der sich entgegen der in den meisten Programmheften verbreiteten Superlativitis einen «nicht unbedeutenden Platz» im Zürcher Chorleben zuschreibt – und diesen Platz nach 165 Jahren Vereinsgeschichte immer wieder neu zu füllen sucht. Seit Kennel den Chor vor sechs Jahren übernommen hat, wurde das Repertoire mit Werken von Zemlinsky, Ives oder Gershwin ausgeweitet, nächstes Jahr steht eine Uraufführung an. Mit den «Jahreszeiten» gabs nun wieder einmal ein Stück des Kernrepertoires, in doppelter Aufführung. Und die Tonhalle war zweimal voll.

Aufführung vom 20.4.2006